

# BRAND*aktuell*

Mitteilungen der FF Regau – Jänner 2013



**2012 in Bildern**

Seite 3

**Brandalarm  
für Florian Regau**

Seite 4

**Falsch geparkt**

Seite 7

**Übung macht den Meister**

Seite 14

**Vorbeugen ist besser  
als löschen**

Seite 22

**Sie sind herzlich eingeladen**

Seite 24

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
2012 in Bildern	3
Brandalarm für Florian Regau	4 – 6
Falsch geparkt	7
Schwere Unfälle – schwere Arbeit	8 – 10
Und was sonst noch alles anfällt ...	11 – 13
Übung macht den Meister	14 – 15
Jugend vor den Vorhang!	16 – 17
Wir laden gern uns Gäste ein	18 – 19
Wir gratulieren	20
Wir sagen Danke!	21
Vorbeugen ist besser ...	22
Sie sind herzlich eingeladen: Veranstaltungsvorschau	24



## Werte Regauerinnen und Regauer!

*Wieder ist ein ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen.*

*Geprägt wurde das Jahr 2012 von vielen Diskussionen rund um die Feuerwehr: Wie viel Politik verträgt sie? Wieviel Feuerwehr kann man sich noch leisten?*

*Muss der Sparstift, wie die Politik es fordert, tatsächlich angesetzt werden? Fest steht nämlich: Es geht um nichts Geringeres als um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.*

*Das Jahr 2012 hat uns einmal mehr gezeigt, dass Regau hinter seiner Feuerwehr steht - von der Gemeinde über die Unternehmen bis hin zu all den Regauerinnen und Regauern, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben. Ganz Regau ist dabei, wenn die Feuerwehr einlädt. Ganz Regau feiert mit, wenn die Feuerwehr ein Fest feiert.*

*Junge Regauerinnen und Regauer sind bereit, sich in den Dienst ihrer Mitmenschen zu stellen und dafür auch eine ganze Menge zu tun - regelmäßig zu üben, ernsthaft zu büffeln, auf wohl verdiente Freizeit zu verzichten. Sie sind die Zukunft.*

*Denn uns ist nur eines wichtig: Dass die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Marktgemeinde auch in Zukunft gewährleistet wird. Konkret: Dass es auch morgen und übermorgen noch Menschen gibt, die Unfallopfern zu Hilfe eilen, die da sind, wenn's brennt - im wörtlichen oder im übertragenen Sinn. Dass unser Leitspruch „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“ auch noch in Jahrzehnten Gültigkeit hat*

*Ihr Ernst Staudinger  
Kommandant der FF Regau*

## 2012 in Bildern

Dienst am Nächsten einmal anders: Bei der Feuerwehr muss niemand Hunger oder Durst leiden.



### Dankeschön!

„Danke kann man nicht oft genug sagen!“ findet Kommandant Ernst Staudinger und lud alle UnterstützerInnen, ohne deren Einsatz oder Entgegenkommen die Veranstaltungen der FF Regau nicht möglich wären, zu einem gemütlichen „Dankeschön-Abend“.

### Herzlichen Glückwunsch, Herr Pfarrer!

Franz Hörtenhuber feierte sein 40-jähriges Priesterjubiläum, und die FF Regau und FF Rutzenmoos gratulierten.



## Brandalarm für Florian Regau



9 Feuerwehren mit rund 150 Mann waren in der Nacht zum 16. Oktober stundenlang im Einsatz, um einen Großbrand im Autohaus Hermanseder zu bekämpfen. Eine Polizeistreife war zu einem Einbruch gerufen worden, hatte aber bei der Anfahrt den Feuerschein bemerkt und die Feuerwehren alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Nothelfer stand die Werkstatthalle in Vollbrand.

Gemeinsam mit der FF Vöcklabruck begann die FF Regau mit der Brandbekämpfung von der B 145 aus.

Anschließend wurden die Flammen von oben aus eingedämmt. Ein Übergreifen auf Nachbargebäude konnte verhindert werden. Der entstandene Sachschaden war enorm.



**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

## Brandalarm für Florian Regau



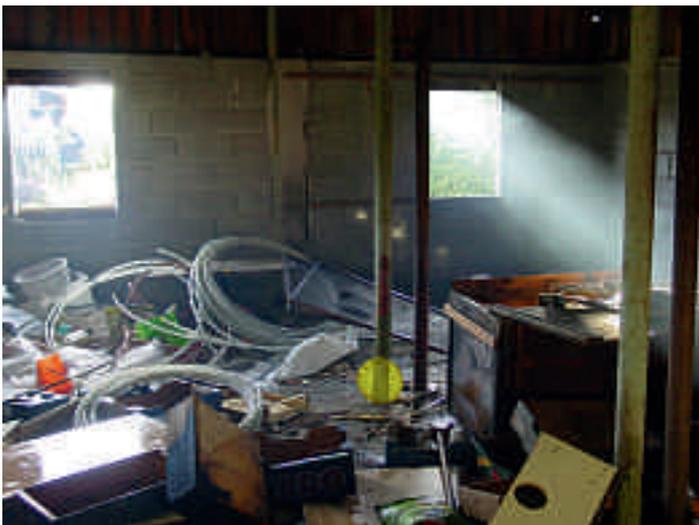
Ein defektes Fernsehgerät dürfte einen Brand in einem Zweifamilienhaus in Rutzenmoos ausgelöst haben. Die Bewohner konnten sich unverletzt in Sicherheit bringen und riefen die Feuerwehr zu Hilfe (rechts). Die Wehren Regau und Rutzenmoos konnten mit vereinten Kräften Schlimmeres verhindern.



In eine wahrhaft brenzlige Situation brachte heißes Öl am Herd die Bewohner eines Hauses in der Ortschaft Lixlau. In der Küche im Erdgeschoss war ein Topf mit Fett in Brand geraten. Aufgrund der starken Rauchentwicklung war es den Bewohnern des ersten Stockwerks nicht mehr möglich, das Haus zu verlassen.

Der Brand wurde durch den Atemschutztrupp rasch gelöscht, und mittels Hochleistungslüfter wurde der Rauch bekämpft. Die Bewohner aus dem 1. Stock konnten daraufhin unverletzt das Gebäude verlassen. Eine Bergung über die - bereits vorbereitete - Leiter war nicht mehr erforderlich.

Der entstandene Sachschaden war jedoch groß.



Gerade noch rechtzeitig entdeckt wurde ein Brand in einer Holzhütte in Schalchham. Ein Holzrahmen hatte dort aus unerfindlichen Gründen Feuer gefangen.

Auch eine Reihe brennender Fahrzeuge hielt die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Regau auf Trab.

Auf dem Holzlagerplatz beim Sägewerk Prehofer war ein Radlader in Brand geraten. Gemeinsam brachten die Kameraden aus Regau und Rutzenmoos den Brand rasch unter Kontrolle.

## Brandalarm für Florian Regau



Nicht viel blieb vom Motorraum eines Autos übrig, das auf dem Lixlauer Berg in Vollbrand stand, als die alarmierten Florianijünger dort eintrafen. Der Caddy war während der Fahrt in Brand geraten.

Mittels Hochdruckrohr wurde der Brand gelöscht, anschließend musste noch die Fahrbahn gesäubert werden.

Eine lange Nacht wartete am 19. Juni auf die Kameraden der FF Regau: In einer Trocknungsanlage hatten Heuballen Feuer gefangen. Vier Feuerwehren kamen dem Besitzer zu Hilfe.



Mit 2 Tragkraftspritzen wurde die Löschwasserversorgung aus der Aurach sichergestellt. Die Heuballen wurden aus der Trocknungsanlage auf die angrenzende Wiese transportiert, um dort die nötigen Nachlöscharbeiten durchführen zu können.

### Und immer wieder: Brandmeldealarme

Und auch das gehört zum Alltag eines Regauer Feuerwehrmannes: Brandmeldealarme in großer Zahl. Auch in solchen Situationen heißt es, keine Zeit zu verlieren und auszurücken, der Ursache des Alarmes auf die Spur zu

kommen, sie zu beseitigen, und nach Rücksprache mit dem Brandschutzbeauftragten kann dann wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt werden. Unverständlich ist nur, dass es „Spaßvögel“ gibt, die einen Brandmeldealarm mutwillig auslösen!

**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

## Falsch geparkt

Aus prekären Situationen müssen Pkw öfter geborgen werden. Noch nie dagewesen war aber ein Einsatz wie dieser: In den frühen Morgenstunden des 4. Februar war ein Pkw-Lenker mit seinem Fahrzeug mitten im Ort von der Straße abgekommen, über die Gegenfahrbahn gefahren und punktgenau in das Foyer der Regauer Raiffeisenbank gekracht.



Bei klirrend kalten minus 17 Grad war es der Job der Feuerwehrmänner, das Fahrzeug mittels Seilwinde zu bergen und zu nachtschlafender Stunde einen Verschlag zu bauen, um den Eingangsbereich der Bank notdürftig zu schützen. Dass bei dieser Aktion niemand verletzt wurde, war riesiges Glück im Unglück.

## Schwere Unfälle – schwere Arbeit



Es sind immer wieder die gleichen Schauplätze, zu denen die Florianijünger zu Hilfe gerufen werden. Einer der „Spitzenreiter“ ist die Bundesstraße 145, und hier waren es besonders oft die „Star Movie“- und die Lagerhaus-Kreuzung. Beim Unfall oben dürfte ein Pkw-Lenker die

Linksabbieger vor ihm zu spät bemerkt haben und fuhr seinem Vordermann von hinten auf.

Übrigens der fünfte Einsatz innerhalb von vier Tagen im Juli 2012!

Die Bilder unten zeigen die Arbeiten nach einem Auffahrunfall in der Dietlsiedlung.

Rätselhaft bleibt, warum es nach wie vor immer wieder auf der Himmelreichkreuzung kracht - immerhin ist diese seit langer Zeit durch eine Ampel geregelt.



**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

## Schwere Unfälle – schwere Arbeit



Fotos: Wolfgang Spitzbart

Schwerer Brocken: Bei der Ausfahrt der RSK-Schottergrube Regau geriet ein Betonmischwagen rückwärts ins Rollen und kippte daraufhin um. Der Lenker konnte sich selber retten, indem er vom rollenden Lkw absprang. An der Einsatzstelle eingetroffen, mussten die Florianijünger zunächst ausgeflossenen Diesel binden und den Dieseltank abpumpen. Mittels eines 200 Tonnen-Krans einer

Privatfirma wurde der Betonmischer wieder aufgestellt. Auf Anordnung der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck wurde das Bankett auf einer Länge von rund 40 Metern abgegraben und das Erdreich ordnungsgemäß entsorgt. Nach gut vier Stunden war dieser außergewöhnliche Einsatz beendet. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden.



## Schwere Unfälle – schwere Arbeit



Zu genau verließ sich vermutlich eine Pkw-Lenkerin auf die Kommandos ihres Navis: Als dieses ihr auf der B 145 auf der Höhe des Lagerhauses auf dem Beschleunigungsstreifen in Richtung Vöcklabruck „bitte wenden“ diktierte, wollte sie dies unmittelbar auch tun. Deshalb lenkte sie ihren Wagen unvermittelt nach links, registrierte jedoch sofort, dass das Manöver an dieser Stelle nicht möglich war. Ihr Hintermann bemerkte die unschlüssige Fahrweise der vor ihm fahrenden Lenkerin offensichtlich zu spät. Er prallte daher von hinten gegen die linke Fahrzeugseite des schräg auf der Fahrbahn befindlichen PKW, sodass dieser nach links über die Fahrbahn und anschließende Böschung katapultiert wurde. Das Fahrzeug kam erst am gegenüberliegenden Radweg zum Stillstand.



**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

## Und was uns sonst noch alles auffällt

Der Keller steht unter Wasser?  
Wespen machen sich auf dem Balkon breit?  
Umgestürzte Bäume gefährden die Sicherheit?

Wen ruft man zu Hilfe: Die Feuerwehr!



Baumschnitt



Wespenalarm!



„Frühjahrsputz“ auf den Regauer Straßen



Nach einem Unwetter

## Und was uns sonst noch alles auffällt



**Alarmstufe 2** wurde am Abend des 9. Oktober ausgelöst, nachdem aus dem Altenheim Lenzing eine alte Dame als abgängig gemeldet worden und die Suche der Pflichtbereichsfeuerwehr Lenzing erfolglos geblieben war. Von der FF Regau wurde unverzüglich ein Fahrzeug zur Unterstützung der Kameraden nach Lenzing entsandt. Die Männer wurden in zwei Trupps unter der Führung

eines ortskundigen Kameraden aus Lenzing eingeteilt und suchten mehrere in Frage kommende Gebiete zu Fuß ab. Schließlich bildeten alle Einsatzkräfte eine Suchkette durch ein Mischgebiet aus bewohntem Gebiet, Wald und Wiesen.

Gegen 21.15 Uhr die Erfolgsmeldung: Die vermisste Frau war gefunden worden!



**Widrige Wetterumstände** machen vor Feuerwehrkameraden nicht Halt - im Winter oder bei Unwettern sind sie normalerweise sogar die „Verursacher“ des Einsatzes.

Da heißt es im Sinne der eigenen Sicherheit und der aller anderen Verkehrsteilnehmer kühlen Kopf bewahren und richtig reagieren. Deshalb absolvierten 12 Kameraden wiederum ein Fahrsicherheitstraining auf dem ÖAMTC-Gelände in Marchtrenk. Mit den eigenen Fahrzeugen wurde einen Tag lang geübt, wie man sich in grenzwertigen Situationen und unter Stress am Steuer eines Einsatzfahrzeuges richtig verhält. Das Training hat die Feuerwehr aus der eigenen Tasche finanziert.

**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

## Und was uns sonst noch alles auffällt

### „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr!“

Diese Devise gilt auch, wenn der „Nächste“ vier Beine hat und sich in einer Notsituation befindet - so wie diese Katze, die in Schalchham in einem gekippten Fenster stecken blieb. Dank des raschen Eingreifens der Fachmänner von der Feuerwehr konnte der Stubentiger unverletzt befreit werden.

Tierische Einsätze gehoren ubrigens zum Alltag der Feuerwehrkameraden - wenn auch meistens unter umgekehrten Vorzeichen: Wenn Tier(chen) das Haus bevolkern, die man dort gar nicht gerne haben mochte ...



ZEITARBEIT | PERSONALBERATUNG | OUTSOURCING | INDUSTRIEMONTAGEN



**DEIN PARTNER  
BEI DER JOB-UND  
PERSONALSUCHE!**



INFOS UNTER: [www.wipa-personal.at](http://www.wipa-personal.at) | 0 76 74 / 660 15

WIPA Technik GmbH | Muhlweg 18, 4800 Attnang-Puchheim | [office@wipa-personal.at](mailto:office@wipa-personal.at)

[www.ff-regau.at](http://www.ff-regau.at)

## Übung macht den Meister



### 52 Mann mit 8 Fahrzeugen standen bei der Herbstübung 2012 am 19. Oktober im Einsatz.

Übungsannahme war ein Brand im Versandbereich der Firma Faie im Ortszentrum. Nach der Räumung des Gebäudes musste der Brandschutzbeauftragte des Unternehmens feststellen, dass noch zwei Personen im Gebäude vermisst wurden. Daraufhin durchkämmten zwei Atemschutztrupps das Gebäude, entdeckten die beiden und bargen sie. Zeitgleich wurde draußen der Brand von zwei Seiten bekämpft.

Ebenfalls im Oktober stand auch noch eine Übung bei der Firma Abatec in Oberregau auf dem Programm, die gemeinsam mit der FF Vöcklabruck durchgeführt wurde. Angenommen wurde ein Brand in der Forschungsabteilung - eine besondere Herausforderung für die eingesetzten Atemschutztrupps. Wie wichtig ein Brandschutzplan ist, zeigte sich besonders bei dieser Übung: Ohne ihn wäre bei den Dimensionen des Abatec-Objektes eine Orientierung sehr schwierig.

Übrigens: Nur sechs Stunden nach der Übung gab es Brandalarm für Florian Regau: Das Autohaus Hermanseder brannte lichterloh (siehe auch Bericht auf Seite 4).



Vertreter von Gemeinde und Polizeiinspektion Vöcklabruck verfolgten das Geschehen aufmerksam



Jeder Handgriff sitzt, jedes Werkzeug ist an seinem dafür vorgesehenen Platz. Minutiös durchgeplante Abläufe sichern einen effektiven Einsatz.

**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

# Übung macht den Meister



52 Mann angetreten zur Herbstübung 2012!

- Ganztägig warme Küche
- Regionale Schmankerl
- Saisonale Spezialitäten
- Gutscheine
- Telefonische Reservierung erwünscht!

*Cafe - Restaurant*

**HIMMELREICH**  
KEGELBAHNEN-GASTGARTEN

HELMUT FEHRINGER

SALZKAMMERGUT STR. 6  
4844 REGAU

☎ 07672 / 24845 FAX -18

e-Mail: [gasthaus.fehringner@asak.at](mailto:gasthaus.fehringner@asak.at)

DIENSTAG RUHETAG

**[www.ff-regau.at](http://www.ff-regau.at)**

## Jugend vor den Vorhang

Sie sind jung, aktiv, engagiert.  
Und sie haben eine ganze Menge drauf: Die Kids der Jugendgruppe. Was sie in ihrer Freizeit

machen, wissen sie genau: Sie möchten ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern helfen.



Junge Leute machen immer wieder Schlagzeilen: Alkoholabstürze, Vandalismus, Mutproben und zahlreiche andere Dummheiten - nicht selten sehr gefährliche. Und warum? „Weil mir faaad war!“  
Feuerwehr-Kids ist nie „faaad“. Sie sind mit Begeisterung bei der Sache, sie üben und büffeln, haben einen großen Freundeskreis und eine Sache, der sie sich mit wahren Feuereifer verschrieben haben.  
... Mädchen und ... Burschen zählt die Jugendgruppe der FF Regau. ... ehemalige Feuerwehr-Jugendliche verstärken bereits als Aktive die Crew.

Bei zahlreichen Bewerben haben sie auch im abgelaufenen Jahr wieder ihr Können gezeigt. Als Krönung kamen sie vom Landesbewerb in Braunau am Inn mit zwei ausgezeichneten Platzierungen nach Hause. In der Wertungsklasse Bronze erreichten die Regauer Feuerwehr-Kids eine Zeit von 48,90 sec. fehlerfrei und platzierten sich somit auf dem exzellenten 40. Rang von mehr als 600 Gruppen. In der Wertungsklasse Silber reichte die Zeit von 55,20 sec. fehlerfrei zum hervorragenden 43. Rang von mehr als 500 Gruppen. Philip Zitzler brachte das Jugendleistungsabzeichen in Bronze mit heim nach

**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

## Jugend vor den Vorhang



Regau; Martin Göller und Gabriel Staudinger das Jugendleistungsabzeichen in Silber. Auch bei Erprobung und Wissenstest lieferten sie brillante Leistungen.

Das Wissenstestabzeichen in Gold sicherten sich Michael Ehrenreich, Martin Göller, Celine Razenberger, Nicola Spalt und Florian Zitzler.

### Hast auch du Interesse?

Hast auch du Lust, in deiner Freizeit etwas zu tun, das Sinn macht und von dem andere profitieren? Willst du etwas lernen, das du im Leben wirklich brauchen kannst, und dich in Bewerben mit anderen messen? Möchtest du deine Freizeit mit vielen netten Leuten verbringen, die ähnlich denken wie du? Dann melde dich entweder per e-mail an [feuerwehr@ff-regau.at](mailto:feuerwehr@ff-regau.at) oder bei Wolfgang Hütter: 0664/75045 721.



## Wir laden gern uns Gäste ein

**Das Feuerwehrhaus ist ein offenes Haus, in dem Gäste herzlich willkommen sind und auch charmant bewirtet werden.**

Und so schauen immer wieder Gäste vorbei, um sich einmal ein Bild von der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu machen: der Kindergarten und die Volksschule Regau, die Pfadfinder und eine „Delegation“ aus dem

Seniorenzentrum Regau. Die Senioren waren besonders wissbegierig: Nach einem Vortrag des Feuerwehrkommandanten wurde der Wunsch geäußert, einmal live den Umgang mit einem Feuerlöscher probieren zu dürfen.

Und so lud Ernst Staudinger die Damen und Herren ins Feuerwehrhaus ein - erst zur Feuerlöschübung und dann zu Kaffee und Kuchen.



**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

## Wir laden gern uns Gäste ein

Als Gastgeber haben sich die Damen und Herren der FF Regau ja schon bewährt - bei all den Kirtagen und auch anderen Festivitäten der vergangenen Jahre. Am Freitag vor dem Kirtag 2012 kamen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wiener Allianz aus ganz Oberösterreich in den Genuss dieses ausgezeichneten Service: Alljährlich lädt sie die Landesdirektion zu einem Fest der besonderen Art ein. Für 2012 hatte Dir. Franz Riezinger die zündende Idee: Das Fest fand unter dem gastlichen Dach des Feuerwehrhauses statt. Als Stargast sorgte Peter Wackl für Begeisterung. Seine Wünsche an die Gastgeber waren bescheiden: Eine Obstplatte, bitte!



**Ein herzliches Dankeschön**  
*den inserierenden Unternehmen für ihre freundliche Unterstützung!*

**Winner**  
Kälte & Klima · Industrie  
Gastronomie · Service

kühlen ist unsere Stärke

**Winner**  
Ernst Wwinner GmbH  
Handelsstraße 10 · A-4844 Regau  
Tel: 0 76 72 / 72 72 5-0 · Fax: 0 76 72 / 72 72 5-75  
[www.winner.at](http://www.winner.at)

**[www.ff-regau.at](http://www.ff-regau.at)**

## Wir gratulieren

### Zur Hochzeit:

22. September 2012:  
Jasmine Schierl und Christoph Staudinger



### Zum runden Geburtstag:

#### 30 Jahre:

9. März: Ing. Josef Mittermay  
29. April: Florian Wagenleithner  
8. August: Peter Mairhofer

#### 40 Jahre:

23. April: Thomas Kühner  
30. Juni: Reinhard Weidinger  
26. Dezember: Roman Stiedl

#### 50 Jahre:

19. Mai: Peter Kölblinger

#### 70 Jahre:

29. Mai: Karl Weidinger



### Zur Verleihung der OÖ. Feuerwehrdienstmedaille:

Kurt Pertschi erhielt für 25-jährige Mitgliedschaft die oö. Feuerwehrdienstmedaille.

**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

## Wir sagen Danke!

Von seiner großzügigsten Seite zeigte sich der Verein „Trödler Abraham“. Anlässlich der Florianifeier stellte er sich mit je 2500 Euro für die Feuerwehren Regau und Rutzenmoos ein – als Dankeschön für die Hilfe der Florianijünger nach dem Sturm im Jahr 2000, der das Dach der beliebten Regauer Institution hinweggefegt hatte. Auch die Pfarre Regau und die Kindergärten in der Marktgemeinde durften sich über je 2500 Euro freuen. Insgesamt stellte der Verein „Trödler Abraham“ an diesem Abend also 10.000 Euro für Regauer Institutionen zur Verfügung.



Die Gratiszeitung TIPS rief, und die „Fans“ der Freiwilligen Feuerwehr Regau griffen zur Maus und zum Stimmzettel. Gesucht wurde die beliebteste Wehr im Bezirk. Dank sehr vieler Sympathiebekundungen landete die FF Regau auf dem 3. Platz im Bezirk Vöcklabruck und durfte den „Sympathicus“ in Empfang nehmen

Flexibel, schnell, multitaskingfähig und von höchster Qualität: Das müssen Feuerwehrleute sein. Insofern passen sie perfekt zu dem gebrauchten Multifunktionsgerät, das die Eternitwerke Ludwig Hatschek AG der FF Regau schenkte. Es kann drucken, faxen, kopieren und scannen und leistet wertvolle Dienste.



Kommandant Ernst Staudinger, Eternit IT-Leiter Christian Steffek und Verkaufsleiter Michael Foisel

## Vorbeugen ist besser ...

**Heißes Öl am Herd, unbeaufsichtigte Kerzen, Zigarettenreste im Papierkorb: Vorsicht! Brandgefahr lauert im Alltag.**

„Bewohner bei Brand ums Leben gekommen“, „Toter durch Wohnungsbrand“ - Schlagzeilen wie diese geistern regelmäßig durch die Medien.

Vorbeugen ist bedeutend besser als löschen, und deshalb steht Ihre Feuerwehr Ihnen auch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um vorbeugenden Brandschutz geht.

Vorbildlich sind in dieser Hinsicht die Damen und Herren vom Seniorenzentrum Regau: Sie luden Kommandant Ernst Staudinger zu einem Vortrag ein. Er versorgte seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit einfachen und praktischen Tipps, wie man Brände im Alltag leicht vermeiden kann.

Dabei tauchte ein Wunsch auf: Einmal den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher zu üben. Den erfüllte Ernst Staudinger gerne und lud alle Interessierten ein ins Feuerwehrhaus zu einem „Probeflöschen“ unter dem Motto „Keine Scheu vorm Feuerlöscher!“

Er sollte in jedem Haushalt vorhanden sein: Der Rauchmelder. Sein durchdringendes Geräusch warnt bei einem Brand, noch bevor die tödlichen Rauchgaskonzentrationen in der Luft sind. Ihre Feuerwehr berät Sie gerne.



**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**



Weihnachten verschlafen? Jetzt aber schnell:  
Für KATi macht Santa Überstunden!

# Multimedia-Weihnacht verlängert



## Die **SUPER-SPAR-ANGEBOTE** bei der verlängerten **ASAK-AKTION\***:

- Ein **WLAN-Router** kostenlos
- **Keine Herstellungskosten**
- **Keine Aktivierungsgebühr**
- **Kostenlose Rufnummernmitnahme** bei KATi
- Wahlweise **Digitalbox HD** für **99 Euro** oder **CAM** oder **Schnurlostelefon gratis**
- KATi und KAi die ersten **drei Monate zum halben Preis**

\*ASAK-Aktion gültig bis 31. 01. 2013. Monatsgebühr lt. aktuellem Tarifblatt.

ab  
**34,90 €**  
inkl.  
TV

### Super KATi

Digitales Fernsehen  
Internet  
(max. 100 MB/s & 6 MB/s)  
Festnetztelefon  
2 ASAK Digi-Pakete  
für eine Smartcard oder  
Zusatzpaket 24Sport

### Große KATi

Digitales Fernsehen  
Internet  
(max. 35 MB/s & 4 MB/s)  
Festnetztelefon  
1 ASAK Digi-Paket  
für eine Smartcard

### Schlaue KATi

Digitales Fernsehen  
Internet  
(max. 15 MB/s & 1 MB/s)  
Festnetztelefon

### Smarter KAi

Digitales Fernsehen  
Internet  
(max. 15 MB/s & 1 MB/s)

## Sie sind herzlich eingeladen!

### ... zum Gschnas im Feuerwehrhaus am 8. Februar 2013

Beginn um 20.11 Uhr

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten!

Achtung: Begrenztes Platzangebot!

Für gute Laune sorgen die Teufelskerle!

Mitzubringen sind nichts als ein originelles Kostüm und gute Laune – für den Rest sorgen wir!



### ... zur Florianifeier am 4. Mai 2013

19 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche

Anschließend Totengedenken auf dem Marktplatz

Musikalische Umrahmung durch die  
Bürgerkorpskapelle Regau



### ... am 30. Juni 2013 zum Regauer Kirtag

Mit Köstlichkeiten vom Feuerwehrgrill und der  
charmantesten Servicecrew weit und breit!



Impressum:

Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Regau, 4844 Regau, Florianistraße 1, Tel. 07672 / 24100. Text: Eri Fraunbaum. Fotos: FF Regau. Gestaltung und Druck: kb-offset, 4844 Regau